

ein neues Schulprogramm aufgestellt, in dem die wichtigsten Grundsätze und Forderungen auf allen Gebieten der Schul- und Erziehungsarbeit dargelegt sind und vor allem das neue Schulsystem im Aufbau der Einheitsschule entwickelt ist. Damit wurde eine große Vorarbeit für das von der Zentralverwaltung für Volksbildung am 1. Juli 1946 angeordnete und von den demokratischen Organen in den Ländern Anfang September beschlossene Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule geleistet.

Die demokratische Schulreform ist eine sehr komplizierte Aufgabe, die von allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes getragen werden muß. Die schwierigste Aufgabe ist gerade die Heranbildung einer neuen Lehrerschaft, die erfüllt ist mit dem Geiste unserer antifaschistisch-demokratischen Bewegung der Neugestaltung eines demokratischen und friedlichen Deutschlands. Gerade dieser Aufgabe wandte der Parteivorstand eine große Aufmerksamkeit zu. Auf der ersten zentralen Kulturtagung der Partei im Juli 1946 wurde besonders die große Bedeutung des Lehrers im neuen Deutschland dargelegt, die er für die Heranbildung der Jugend in unserem Geiste hat. Insbesondere kam es darauf an, die fortschrittlichen Lehrer für die geschaffenen Arbeitsgruppen der SED - Lehrer zu erfassen und im neuen Geiste zu beeinflussen. So hatte die im Januar dieses Jahres stattgefundene Tagung der Lehrer und Erzieher einen großen Erfolg. Sie nahm zu unserem Schulprogramm Stellung und beschloß den weiteren Ausbau aller Möglichkeiten der Ausbildung und Erziehung der sozialistischen Neulehrer.

Eine nicht minder wichtige Aufgabe nahm die Partei durch ihre Arbeit zur Demokratisierung der Hochschulen in Angriff, mit der gleichzeitig eine Erneuerung des Hochschullehrer- und Studentenkörpers verbunden ist. Vor allem kam es darauf an, das alte reaktionäre Bildungsprivileg der Besitzenden zu durchbrechen und befähigten Kindern des werktätigen Volkes das Hochschulstudium zu ermöglichen. Da die Hochschulen unter der Hitlerherrschaft und auch schon früher die Herde der Reaktion waren, so kommt es darauf an, den sozialistischen Einfluß unter den Studenten zu verstärken und durch eine organisierte Arbeit, zu erweitern. Auch in dieser Hinsicht wurden ernste Maßnahmen von der Partei ergriffen. Es wurden ein Hochschulausschuß und Hochschulbetriebsgruppen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gebildet, ein Sonderlehrgang für Studenten in unserer Parteihochschule durchgeführt und eine Reihe von Arbeitstagen der Hochschullehrer und Studenten abgehalten. Die Studentenvahlen auf den Hochschulen für den Studentenrat zeigten bereits die